



21.02.2018

## Kurse, Kurse, Kurse

Vom Actionpainting über Bierbrauen bis zum Videodreh: VHS stellt neues Programm vor

**Leverkusen (BW).** Am 26. Februar beginnt bei der Volkshochschule Leverkusen (VHS) das Frühjahr/Sommer-Halbjahr. Im Programm finden sich wieder einige Neuheiten, die VHS-Leiter Gerd Struwe gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Vera Strittmatter der Presse vorstellte.

In diesem Jahr besteht die Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und der finnischen Stadt Oulu bereits 50 Jahre und das wird gleich mit mehreren Veranstaltungen gefeiert: Bürgermeister Bernhard Marewski und zugleich Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen hält am 6. März einen Vortrag über die Geschichte der Stadt Oulu. Hinzu kommen eine kleine Filmreihe, eine Lesung und natürlich ein Finnisch-Sprachkurs für Anfänger.

Gemeinsam mit dem Deutschen Frauenring wird anlässlich des Weltfrauentags am 8. März im Forum die Ausstellung „Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung – keine Gewalt an Mädchen und Frauen“ eröffnet. Am 12. März informiert Jawahir Cumar, Geschäftsführerin von „Stop Mutilation“, über die kulturellen Hintergründe weiblicher Genitalbeschneidung. Vom 25. April bis zum 27. Mai ist dann die Initiative „Artists for Cap Anamur“ zu Gast in Leverkusen. Künstler spenden hierfür Werke, die Einnahmen aus dem Verkauf gehen an das von Rupert Neudeck gegründete Hilfsprojekt „Cap Anamur“. Seine Witwe Christel Neudeck liest am 17. Mai in der Buchhand-



Die VHS rüstet technisch auf – etwa mit digitalen Tafeln (im Hintergrund zu sehen). VHS-Leiter Gerd Struwe und seine Stellvertreterin Vera Strittmatter stellten das neue Programm vor. FOTO: B. WILLUMAT

lung Noworzyn in Opladen aus dem Buch ihres Mannes. Überaus erfolgreich, weil schnell ausgebucht, ist die Reihe „Blick hinter die Kulissen“: In diesem Halbjahr geht es zur Raiffeisen-Erzeugergenossenschaft Bergisches Land, zu Federal Mogul in Burscheid und zur Bayer-Kläranlage nach Wuppertal.

Nicht mehr ganz so hoch wie vor zehn Jahren ist das Interesse im Bereich „Kultur und Gestalten“. Doch mit neuen Angeboten möchte die VHS auch hier Interesse wecken: Mit der Lyrik-Werkstatt, Philosophie zum Nachdenken oder auch Ikebana. Geboten wird der Einstieg ins Actionpainting bis hin zum Dreh und Schnitt von Videos mit dem Smartphone.

Gut laufen weiterhin die Gesundheitskurse wie Yoga und Pilates, neu hinzukommt „Nei-ang-gong“, eine Mischung aus Bewegung, Massage und Meditation, sowie Intuitives Bogenschießen. Gekocht wird auch bei der VHS – unter anderem Tapas und Tortillas – und sogar Bier wird selbst gebraut.

Mit über 150 Kursen und über 4.400 Unterrichtsstunden bilden die Fremdsprachen den größten Bereich bei der Volkshochschule. „Ob vor-, nachmittags oder abends, am Wochenende, als Bildungsurlaub oder in den Ferien – wir versuchen alles zu bedienen“, erklärt Gerd Struwe. 20 Fremdsprachen werden angeboten, neu sind zwei Koreanisch-Kompaktkurse in

den Osterferien.

Im Dezember hat die VHS erneut die Zulassung zur Durchführung von Integrationskursen des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge für die nächsten fünf Jahre erhalten. Viele bürokratische Hürden galt es dafür zu überwinden, „die Anforderungen sind fast nicht zu erfüllen“, berichtet Struwe. Einige Volkshochschulen sind daher bereits ausgestiegen, die Leverkusener will weiter machen: „Die Dringlichkeit ist da, Integrationskurse durchzuführen.“ Bis zu 6.000 Unterrichtsstunden sind für den Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ in diesem Halbjahr vorgesehen, das entspricht 60 Prozent des gesamten VHS-Angebotes. Damit stößt die Bildungseinrichtung sowohl personell als auch räumlich an ihre Grenzen.

Doch trotz aller Bürokratie und Schwierigkeiten gibt es auch immer wieder Erfolgserlebnisse, wie den im März 2017 gegründeten Chor der Kulturen: 60 bis 80 Teilnehmer der Integrationskurse proben einmal wöchentlich zusammen, ein erstes Adventskonzert wurde erfolgreich absolviert. „Der Chorgesang ist durchaus auch eine Phonetik-Übung“, erläutert Vera Strittmatter, bei der VHS zuständig für Deutsche Sprache und Kommunikation. Denn beim Singen verlieren sich Akzente, die man beim Reden sehr wohl hört.

### Infos zum Programm

Das neue Programm ist online unter [www.vhs-leverkusen.de](http://www.vhs-leverkusen.de) abrufbar und liegt als Info-Heft an öffentlichen Stellen aus.